



Du hast einen konkreten Studienwunsch, aber etwas daran bereitet Dir Zweifel oder Kopfzerbrechen?

Zweifel sind normal, erlaubt und wichtig! Sie sind Teil des Entscheidungsprozesses.

Gute Entscheidungen beruhen auf ausführlichen Informationen, sollten aber auf jeden Fall auch zu Deinem Bauchgefühl passen. Wäge beides gründlich ab.

Es gibt Zweifel & Fragen, die „typisch“ für den Prozess der Studienentscheidung sind. Hier einige Antworten auf die häufigsten Sorgen:

Ich habe zu wenig Information über Studienmöglichkeiten.

Suche nach der „Trichter-Methode“, vom Allgemeinen zum Speziellen:

1. Nach Studienfeldern suchen
2. Konkrete Studiengänge ableiten
3. Hochschulen finden
4. Bei (Fach-)Studienberatungen nach konkreten Inhalten & Zielen der Studiengänge fragen

Nutze dafür z.B. folgende Seiten:

„Berufswelt: Studium“ (Agentur für Arbeit)

<https://berufsfeld-info.de/abi>

„Filmportal: Berufsfelder im Überblick“ (Agentur für Arbeit)

<http://www.berufe.tv/>

„Studienfächer vorgestellt“ (Studis-online)

<https://www.studis-online.de/Studienfuehrer/>

Studiengangsuche über den Hochschulkompass: (Hochschulrektorenkonferenz)

<https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsuche/erweiterte-studiengangsuche.html>



Wird der Studiengang mir gefallen? Wie finde ich den für mich „Passenden“?

Informiere Dich über die Inhalte und Prüfungsformen, indem Du Dir die Studienordnung, den Studienverlaufsplan, die Modulliste o.ä. ansiehst.

Mache einen Online-Erwartungs-Check:

www.osa-portal.de

Nimm Kontakt zu der Fachstudienberatung auf:

- In der akademischen Studienberatung sprichst Du mit Mitarbeiter*innen der Fakultät.
- In der studentischen Studienberatung oder Fachschaft sprichst Du mit Studierenden des Fachs.

Alle Kontaktdaten, Dokumente und Links bekommst Du über die Zentrale Studienberatung (ZSB) der jeweiligen Hochschule.

Was kann ich damit werden? Welche beruflichen Möglichkeiten habe ich?

Schau ins BerufeNet oder ins Filmportal der Agentur für Arbeit:

<https://berufenet.arbeitsagentur.de>

<http://www.berufe.tv/>

Sprich mit den o.g. Fachstudienberatungen.

Sprich mit Absolvent*innen oder Berufstätigen aus Deinem Bekanntenkreis.



Fortsetzung: berufliche Möglichkeiten

Informiere Dich in Stellenbörse beispielhaft über aktuelle Jobangebote für Absolvent*innen Deines Fachs, z.B.

Jobbörse der Agentur für Arbeit:
<https://jobboerse.arbeitsagentur.de/>

Arbeitsmarktheft des Wissenschaftsladen Bonn:
<https://www.wila-arbeitsmarkt.de/abo/>

Bei Berufsverbänden oder Fachgesellschaften.

Wie sicher ist der Arbeitsmarkt? Werde ich nach dem Studium einen Job bekommen?

Bitte betrachte Arbeitsmarktprognosen grundsätzlich mit Vorsicht.
Bis zu Deinem Studienabschluss kann sich noch viel verändern.
Informiere Dich z.B. über den „Schweinezyklus“:

<https://abi.de/orientieren/berufswahlfahrplan/berufswahlfahrplan-2-18-statio015408.htm>

Wenn Du Dir Prognosen ansehen möchtest, wirst Du z.B. hier fündig:

Informationssystem Studienwahl & Arbeitsmarkt: (Uni Duisburg-Essen)
<https://www.uni-due.de/isa/>

Institut für arbeitsmarkt- und Berufsforschung: (Agentur für Arbeit)
<https://infosys.iab.de/infoplattform/>

Prognosen für Lehramt:

www.cct-germany.de

www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Lehrkraft-werden/Einstiegschancen/index.html



Wie finanziere ich mein Studium?

An der Universität Bielefeld gibt es keine Studiengebühren. Du musst aber einen Sozialbeitrag in Höhe von ca. 300 Euro pro Semester bezahlen, um u.a. das Semester- und NRW-Ticket zu erhalten:

www.uni-bielefeld.de/studium/studierende/studienorganisation/beitraege-und-gebuehren/index.xml

Die übrigen Kosten sind abhängig davon, wie Du wohnst (bei Deinen Eltern, in einer WG, in einer eigenen Wohnung) und wie viele Ausgaben Du im Alltag hast (Handy, Klamotten, Hobbys, Essen usw.).

Eine ungefähre Orientierung bietet Dir z.B. die bundesweite Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, demnach benötigst Du ca. 850 Euro pro Monat:

www.internationale-studierende.de/fragen_zur_vorbereitung/finanzierung/lebenshaltungskosten/

Zur Finanzierung gibt es verschiedene Möglichkeiten, z.B. Bafög, Kindergeld, Nebenjobs, Stipendien oder Kredite.

Ausführliche Informationen dazu findest Du auf folgenden Seiten:

Uni Bielefeld / Finanzierung:

www.uni-bielefeld.de/finanzierung

Deutsche Studentenwerke:

www.studentenwerke.de/de/studienfinanzierung

DGB-Jugend (Deutscher Gewerkschaftsbund):

<https://jugend.dgb.de/studium/dein-geld/studienfinanzierung>

Bei Fragen hilft Dir die **Bafög- oder Studienfinanzierungsberatung** des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Uni Bielefeld weiter:

<http://asta-bielefeld.de/asta/beratungen/>



Wie bekomme ich einen Studienplatz? Was mache ich, wenn mein NC nicht ausreicht?

Eine ausführliche Erklärung, wie die Zulassungsgrenzen (NC und Wartezeit) ermittelt werden, findest Du hier:

Uni Bielefeld / Numerus Clausus:

www.uni-bielefeld.de/studium/studieninteressierte/bewerbung/nc/

„NC erklärt“: (Studis online)

<https://www.studis-online.de/StudInfo/nc-erklaert.php>

Grundsätzlich gilt:

Je mehr Bewerbungen es pro Studienplatz gibt (weil die Stadt / die Uni / der Studiengang besonders beliebt sind), desto höher ist der NC.

Was Du tun kannst:

Bewirb Dich an mehreren Hochschulen parallel. Wo welche Studiengänge angeboten werden, kannst Du über den Hochschulkompass recherchieren:

www.hochschulkompass.de

Überlege Dir, ob es eine fachliche Alternative zu Deinem Studienwunsch gibt (z.B. Biologie statt Molekularbiologie oder Kombi-Bachelor statt 1-Fach-Bachelor). Dazu kannst Du im Hochschulkompass nach einem Stichwort suchen (z.B. „Bio“) oder Dich an die Fachstudienberatung wenden.

Überlege Dir, ob es ähnliche Studiengänge gibt, die zum gleichen beruflichen Ziel führen (z.B. Erziehungswissenschaft statt Psychologie).

Überlege Dir, ob Du bereit bist, Wartesemester zu sammeln. Wartesemester sind die Halbjahre ab Erwerb des Abiturs, in denen Du nicht an einer deutschen Hochschule eingeschrieben bist. Du könntest also z.B. einen Freiwilligendienst oder eine Berufsausbildung machen.



Was passiert, wenn ich mich falsch entschieden habe? Ist die Studienentscheidung nicht eine „Entscheidung fürs Leben“?

Viele Studierende wechseln im Laufe des Studiums ihr Fach oder auch die Hochschule. Das ist üblich und möglich. Denn niemand kann vor Studienbeginn genau wissen, wie es wirklich an der Uni werden wird.

Für einen Fachwechsel muss Du Dich zum nächstmöglichen Semester um einen Studienplatz für Dein gewünschtes neues Fach bewerben. Sobald Du die Zusage erhältst, kannst Du Dich umschreiben.

Wenn Du Bafög bekommst, solltest Du Deinen Fachwechsel vor Beginn des 3. Semesters vornehmen. Dann wird Dein „neues“ Studium noch mal für die volle Dauer der Regelstudienzeit gefördert (an der Uni Bielefeld 6 Semester für alle Bachelorstudiengänge).

Wenn Du erst später im Studium ins Zweifeln kommst, kannst Du z.B.

- im bestehenden Studiengang einen anderen fachlichen Schwerpunkt („Profil“) wählen,
- nach dem Bachelor einen anderen Masterstudiengang wählen oder auch einen neuen Bachelor studieren („Zweitstudium“),
- Dich im Beruf umorientieren, indem Du z.B. eine Weiterbildung machst oder Dich als „Quereinsteiger*in“ bei anderen Arbeitsgebern oder in andere Branchen bewirbst.

An allen Hochschulen gibt es Beratungsangebot für Studien-zweifler*innen und –abbrecher*innen, Du bist mit der Entscheidung also nicht allein; z.B. www.uni-bielefeld.de/studienzweifel

„Es ist besser, eine unvollkommene Entscheidung zu treffen, als beständig nach vollkommenen Entscheidungen zu suchen, die es niemals geben wird.“ (Charles de Gaulle)